



„Typisch“

Männer sind anders, Frauen auch

Warm up

Begrüßung der Gäste und Jugendgruppe
Kurzer Austausch der Empfindungen, Erfahrungen aus der vergangenen Woche
Gebet oder Gebetszeit

Hinweise zur Durchführung

Die Jugendstunde basiert auf den Büchern „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, Allan & Barbara Pease, Ullstein“ und „Männer sind anders. Frauen auch., John Gray, Goldmann Verlag“.

Die einzelnen Diskussionspunkte sind nachstehend nur stichwortartig aufgeführt. Deshalb empfiehlt es sich, beide Bücher möglichst durchzulesen, um ausführlicher auf die Punkte eingehen und Auskunft bei Fragen geben zu können.

Einleitung zum Thema

Aufteilen der Gruppe in männlich und weiblich

- 10 min Zeit zum diskutieren: Was ist typisch männlich/weiblich
- je zwei Personen aus der Gruppe spielen folgende Situation vor:
 - a) Sonntag morgen - ein Paar einigt sich über den Tagesablauf
 - b) Mann kommt von der Arbeit nach Hause - Frau hatte den ganzen Tag Streß

1. Mann und Frau sind unterschiedlich

Männer und Frauen besitzen genetische Unterschiede. Auch in der Bibel wird nirgends beschrieben, dass Mann und Frau gleich seien:

- Kor. 11, 3: der Mann ist des Weibes Haupt
- Kor. 11, 7: das Weib ist des Mannes Ehre
- Eph. 5, 22: die Weiber seien untertan ihren Männern
- Eph. 5, 25: ihr Männer, liebet eure Weiber

Folie

Betrachtet die Darstellung des Gehirns von Mann und Frau
(siehe: *Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken*, S. 79 + 81)

2. Orientierungssinn bei Mann und Frau

- Frauen sehen umfangreicher, Männer gezielter
- Frauen haben weniger Orientierungssinn/dreidimensional. Vorstellungsvermögen

Test Schachteln falten (siehe: Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, S. 179-180)

3. Kommunikationsform bei Mann und Frau

- Frauen sind indirekt, Männer direkt:

Es begann als nette, entspannte Wochenendtour durch ein wunderschönes Tal, das nur wenige Stunden von ihrem Haus entfernt lag. Als die Straße sich in Biegungen und Kurven um die Berge zu schlängeln begann, schaltete John das Radio aus, um sich besser auf die Fahrt konzentrieren zu können. Er konnte schlecht auf die Kurven achten und gleichzeitig Musik hören.

„John“, sagte da seine Freundin Allison, „möchtest du vielleicht einen Kaffee?“

John lächelte. „Nein danke, nicht jetzt“, antwortete er und dachte, wie nett es von ihr war zu fragen. Kurze Zeit später fiel John auf, dass Allison merkwürdig schweigsam war. Er befürchtete, etwas falsch gemacht zu haben. „Alles in Ordnung, Liebling?“ Fragte er.

„Alles bestens!“ schnappte sie zurück.

Verwirrt fragte er: „Äh ... und wo liegt das Problem?“

Sie schnaubte spöttisch. „Du wolltest nicht anhalten!“

Johns analytisches Hirn versuchte, sich daran zu erinnern, zu welchem Zeitpunkt sie das Wort „anhalten“ geäußert haben mochte. Er kam zu dem Schluß, dass sie es gar nicht geäußert hatte, und sagte ihr das. Sie erwiderte, dass ihm ein bißchen mehr Feingefühl nicht schaden könne, denn als sie ihn gefragt habe, ob er einen Kaffee wolle, habe sie in Wirklichkeit gemeint, dass sie selbst gerne eine Tasse Kaffee getrunken hätte.

„Woher soll ich das denn wissen? Bin ich Hellseher?“ War seine entnervte Antwort.

Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, S. 149

Direkte/Indirekte Fragen (Männer sind anders. Frauen auch., S. 276-277)

Betrachten wir einmal folgende Sätze:

1. *Mach mir ein Omelett zum Frühstück!*
2. *Machst du mir ein Omelett zum Frühstück?*
3. *Könntest du mir bitte ein Omelett zum Frühstück machen?*
4. *Meinst du nicht, wir sollten ein Omelett zum Frühstück essen?*
5. *Was hältst du von einem Omelett zum Frühstück?*
6. *Ein Omelett zum Frühstück wäre schon was Feines!*

Diese Bitten nach einem Omelett gehen von total direkt zu total indirekt. Die ersten drei Sätze werden am ehesten von Männern ausgesprochen und die letzten drei am ehesten von Frauen. In allen wird die gleiche Bitte ausgedrückt, nur eben mit anderen Worten. Man kann sich vorstellen, dass der Appetit auf ein Omelett leicht in Tränen enden kann, wenn sie ihm an den Kopf wirft: „Du ungehobelter Flegel! Mach dir dein dämliches Omelett doch selber!“, während er genervt vor sich hin knurrt: „Du kannst nicht mal eine so einfache Entscheidung selbst treffen! Ich gehe zu McDonald's!“

Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, S. 152

4. Handlung und Problembewältigung bei Mann und Frau

- Männer tun Dinge nacheinander, Frauen gleichzeitig
- Männer und Frauen haben verschiedene Arten mit Problemen oder Streß umzugehen
 - Frauen wollen darüber reden
 - Männer wollen in Ruhe darüber nachdenken und eine Lösung finden.
- Frauen sind kommunikations-orientiert, Männer sind lösungs-orientiert
- bei Frauen spielen die Beziehungen im Leben die wichtigste Rolle, bei Männern Arbeit
- Probleme weil Frauen über Gefühle sprechen - Männer bieten Lösungen an

Folie Tarzan (*Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken*, S. 125)

5. Test: männliche und weibliche Prägung

Zum Abschluss den Test aus „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, S. 103 – 112“ durchführen und auswerten

6. Fazit

Mann und Frau müssen sich ihre Unterschiedlichkeit immer wieder bewußt machen, ab und zu vor Augen halten, um nicht aneinander vorbeizureden. Andersartigkeit akzeptieren und als Gott gewollt schätzen lernen. Aufeinander eingehen und versuchen sich in die Denkweise des anderen hineinzusetzen.